

# Schwander halten fest zusammen

Dorfgemeinschaft leistet mehr als 1000 Arbeitsstunden für Ortssanierung – Ereignisreiches Jahr

**Schwand. (hjs) Im idyllisch gelegenen Ortsteil Schwand der Marktgemeinde Parkstein hat Gemeinnsinn oberste Priorität. In der gut besuchten Ortsversammlung am Freitag im Gasthaus Melzner zeigte sich, wie fest die 120 Einwohner zusammenhalten und eine echte Dorfgemeinschaft pflegen.**

Ortssprecher Michael Hösl ließ das ereignisreiche Jubiläumsjahr 2010 mit der Feier des 100-jährigen Bestehens der Dorfkapelle Revue passieren. Was von den Dorfbewohnern im Vorfeld und während des Festes geleistet wurde, verdiente Bewunderung. Um dem Dorf ein schönes Erscheinungsbild zu geben, wurden unter der fachmännischen Regie des Parksteiner Architekten Josef Schöberl in mehr als 1000 freiwilligen Arbeitsstunden das alte Feuerwehrgerätehaus saniert, am Dorfplatz das

bestehende Buswartehäuschen abgebrochen und durch ein schmuckes ersetzt sowie das Wiegehaus ebenfalls auf festem Fundament erneuert.

Im oberen Dorf wurden das Scheyerer-Kreuz und der Platz davor herausgeputzt. Besonderen Gemeinschaftssinn zeigten die Schwander bei der Sanierung der 100-jährigen Dorfkapelle und beim Jubiläum. Unter anderem haben die Dorffrauen 80 Kuchen kostenlos für das Fest beige-steuert, das bei herrlichem Wetter gefeiert wurde. Hösl erinnerte auch an das traditionelle Maibaumaufstellen und an das Johannisfeuer.

## Nur für Gottes Lohn

Zum ersten Mal wurde im Dorf ein Kirchweihbaum aufgestellt. Zur Primiz von Josef Hausner lieferte die Dorfgemeinschaft 600 Birken nach Parkstein. Der Ortssprecher bedankte sich bei allen, die in diesem „stres-sigen Jahr“ nur für Gottes Lohn so

tatkünftig mitgearbeitet haben. Ewald Köstler ist in zweifacher Funktion im Vorstand tätig. Als Kassier legte er einen äußerst positiven Kassenbericht vor. Freiwillige Arbeitsstunden und der Zuschuss der Marktgemeinde machten es möglich, dass die Dorf-gemeinschaft für die zahlreichen Sanierungsmaßnahmen im Dorf „nur“ mit rund 5773 Euro gefordert war.

Zum anderen aktualisiert Köstler regelmäßig die Homepage. Mit eindrucksvollen Bildern dokumentierte er die Ausführungen des Ortssprechers. In den zwei Jahren ihres Bestehens besuchten 12000 Besucher die Homepage, sogar aus Übersee, berichtete Köstler. Josef Hösl erklärte, dass die Sanierung des Waaghauses bestens gelungen sei. Eine Eichung der Viehwaage hielt er für nicht erforderlich. Fünf betroffene Landwirte haben ein Gutachten mit Kosten von rund 6300 Euro erstellen lassen, aber sie warten noch immer auf die Ent-

scheidung des Verwaltungsgerichts in München in Sachen Wasserschutz-gebiet. „Die Sache scheint eine un-endliche Geschichte zu werden.“ Auch die Steinwaldgruppe solle endlich Fakten auf den Tisch legen, welche Entschädigungen gezahlt werden. „Wir erfüllen die Auflagen, aber haben bisher keine Entschädigung erhalten“, so der BBV-Ortsobmann.

## Vorbildfunktion

Schwand habe eine Vorbildfunktion in Sachen Gemeinwesen, bürger-schaftliches Engagement und ehren-amtliche Tätigkeit, lobte Bürgermeis-ter Hans Schäfer. „Was wir 2010 nicht geschafft haben, wird heuer erledi-gt.“ Unter anderem wolle der Ge-meinderat den Wegebau finanziell unterstützen und die Kosten für die Sanierung der Gemeindeverbin-dungsstraße nach Friedersreuth voll übernehmen. Der Spielplatz wird mit zusätzlichen Spielgeräten bestückt.“